

29.09.2026

**Wanderung zur Mitgliederversammlung der
Deutschen Vulkanologischen Gesellschaft
am Sonntag, den 08. November 2026**

Exkursionsleitung: Prof. i.R. Lothar Viereck, Bernhard Klapperich

Treffpunkt: Wanderparkplatz Bahnhofstraße neben dem Freilichtmuseum (sog. Weiberner Schaufenster, mit altem Kran und Bearbeitungsgeräten) an der nördlichen Einfahrt zum Dorf Weibern.

Uhrzeit: 9:30 Uhr

Ziel: Erwanderung der stillgelegten und aktiven Steinbrüche um Weibern.

Exkursionsdauer: ca. 4 Stunden

Weglänge: < 3 km

Höhenunterschied: < 100 m

Teilnehmerzahl: Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt.

Anmeldung: Anmeldungen sind vorab per E-Mail (dvg@vulkane.de) und spätestens während der Mitgliederversammlung möglich.

Haftungsverzicht: Haftungsverzichtserklärungen sind zu Beginn der Exkursion auszufüllen.

Ausrüstung: Wanderschuhe sind ausreichend, witterungsbedingt wird regenfeste Kleidung empfohlen.

Exkursionsinhalt

In der Frühphase der Eruptionen des Riedener Vulkankomplexes wurde vor etwa 425 ka eine aschereiche und xenolitharme Folge von pyroklastischen Strömen eruptiert, die nur im Raum Weibern als Ignimbrite anstehen. Sie sind seit dem 9. Jahrhundert beliebte Bausteine sakraler Gebäude. Sie wurden in der Dissertation von L. Viereck (1984) als Weiberner Leuzitphonolith-Tuffe (WLPT) kartiert. Die als Grundlage der Kartierung dienenden Steinbrüche sind z.T. weiter abgebaut worden, so dass das Liegende der Tuffe im Steinbruch Alter Berg aufgeschlossen wurde. Die Zusammensetzung der Gesteine ist auch heute noch im schlotfernten Steinbruch Windkaul am besten zu studieren. Im schlotnäheren Steinbruch In den Lärchen sieht man, dass auch die Weiberner pyroklastischen Ströme Xenolithe enthielten, die sich aber während des Transports als Breccien absetzten. Das Hangende der Ignimbritfolge ist im Steinbruch hinter dem Schützenhaus aufgeschlossen.

Wir besuchen diese Aufschlüsse, um eine Vorstellung von der Zusammensetzung, der Mächtigkeit, der stratigraphischen Position und dem Alter der Eruptionseinheit Weiberner Tuff zu gewinnen. Für einen Mittagssnack sorgen die Weiberner Heimatfreunde am Werkstattgebäude des Steinhauervereins (gegen eine Spende).